



Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Sechster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 66. Ratibor, den 2. November 1816.

Merkwürdigkeiten Mährens.

Merkwürdig und berühmt sind in Mähren: der Eybenschtzer und Proßnitzer Spargel; die Klobauker und Nußlauer Nüsse; die Sternberger, Luderzower und Pustomierztzer Kirichen; die Lundenburger großen Krebse; der Wisfernitzer, Trtnitzer, Kofeteiner und Wispomierztzer Weizen; die Ostrauer Schaden und Hausen (?); der Polleschwitzer, Wisenzer und Polauer Wein; die Morkomitzer und Kofeteiner Gänse und Federn; die Hoshitzer Schaafzucht; das Poppitzer Eßholz; der Raunitzer Hopfen; der Znaymer (sogenannte Kremser) Eens; der Römertstädter Flachs; die Goldsteiner Kartoffeln; der Rühländler Klee und Obst; die Frankstädter Käse;

die Forellen von Deutschwiese bey Brisauf; die Engelsberger Butter; die Janowitz Leinwand, auch das Eisen; die Trop-pauer Seife (?); der Proßnitzer Getreidemarkt; das Brisaucr Weizenmehl; die Auspitzer, Ollmützer und Wagstädter Viehmärkte; die Ostrauer, Kremsierer und Bränner Obstmärkte; die Löcher Weiber als Obsthändlerinnen; die Bränner Zwetschken; die Austerlitzer Laibek und Stärke; die Bärner Laibel; die Neuttscheiner Faschings-Wurstbörnel; das Littauer und das schwarze Eybenschtzer Löpfergeschirr; die Zliner Eriefeln, Zschismen und Hafnerwaaren; der Zglauer herrliche Humor; die Redlichkeit der mährischen Hochländer; die Chropiner Hannaken, und ihr

Urhanakismus; die vollbusigsten kräftigen Dirnen der Hanna; die Industrie (?) der Profnitzer Juden; Fulnek, als Stammutter weitverbreiteter religiöser Meinungen; die Ollmüger Kunstuhr; die Teschner Teschinken (Feueröhre); der Eisgruber orientalische Thurm; die Gddiniger Mühle; das Pernsteiner (Mährens merkwürdigstes) Felsenschloß; der ehemahlige Feuerpfeyer Kaadenberg; das Bunquathal, Mährens merkwürdigstes Felsenthal; das Schock der mährischen Skalshöhlen; die einzigen Erdfälle Mazzocha und Gevattersloch; der Moletetner Steinbruch; der Lepidolith bey Perstein; der Krumauer Meer Schaum; der Sternberger und Lufatschowitzher Sauerbrunn; die Aussicht vom Polauer Berge, vom Radosch und Spiegelberge; der Eisgruber Prachtgarten; die mährische Sündfluth zu Sternberg am 18. Juny 1789; das Brünner Theater; das Denkmahl des Ackerbaues bey Kaufnitz; der Brünner Lindwurm und das Wagenrad; Wellehrad, der Sitz der Könige und Bischöfe Mährens vor 1000 Jahren; die Brünner Fabriken, Messen und Jahrmärkte; die Lettowitzer Kartonfabrik; die Layaver-Pfarre, die fetteste in Mährens; das Qurdauer Glockengeläute; die Festung Ollmütz; die Austerlicher Schlacht; der gefürchtete Spielberg ist weltberühmt, auch in andern Welttheilen.

.....

(Vorstehende „Merkwürdigkeiten“ haben wir zu Ruh und Frommen derjenigen, welche eine empfindsame Reise durch Mähren machen wollen, aus den vaterländischen Blättern für den österrheischen Kaiserstaat, entlehnt. Wir können auch nicht umhin, die überaus wichtige Merkwürdigkeit bemerkbar zu machen, daß die Neutischeiner Wursthörnel nicht nur zur Faschings-, sondern auch zu jeder andern Zeit des Jahres zu bekommen sind; ein Umstand, der für jeden Reisenden gewiß lockender als die Würner Laibel, die vollbusigsten kräftigen Dirnen der Hanna, und die religiösen Meinungen der Fulneker, seyn muß; wobey er noch den Vortheil hat, daß, im Fall er auch an einer Indigestion sterben sollte, er doch noch dem Genuß jedes Wursthörnels mit Yorick ausrufen kann: I rose up an inch taller for the accommodation.)

Merkwürdige Naturscheinung.

Auwardige dürfte die Nachricht interessiren:

daß schon seit geraumer Zeit die Sonne über der Stadt Ratibor wenigstens um eine gute halbe Stunde früher auf- und unter geht, als sie es, astronomischen Berechnungen und dem Kalender zu folge, sollte.

Wer hieran zweifelt, kann sich alle Tage davon überzeugen; denn früh um 6 Uhr ist es bereits heller Tag, und Nachmittags noch vor 5 Uhr dagegen Nacht.

Der Unglaube ist nun zwar auch hier im Eplete, und man will, so wie heut zu Tage

Alles, auch diese Naturerscheinung ganz natürlich erklären, indem man annimmt:

die Sonne gehe richtig; aber die Uhr falsch.

Was nun von einer solchen Erklärung zu halten sey? darüber wage ich nicht abzusprechen; nur so viel ist mir bekannt, daß es der läute allgemeine Wunsch des Publikums ist:

wenn doch die Sonne und die Uhr recht bald in ein gutes und Notabene dauerndes Einverständnis treten möchten!

zumal eine dergleichen ungebührliche Verlängerung der ohnehin traurigen Winterabende, wohl nur sehr Wenigen wünschenswerth seyn kann.

Geschrieben Ratibor am 1. November.

Dienstgesuch eines Gärtners.

Ein verheyratheter Gärtner, der alle Arten Treibereien so wie auch die Obstbaumzucht und den Hopfenbau gründlich versteht, mehrere Jahre im botanischen Garten zu Wien konditionirt hat, mit guten Zeugnissen über sein Wohlverhalten, in jeder Rücksicht versehen ist, wünscht von Weihnachten an anderweitig angestellt zu werden.

Die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers weist solchen, auf portofreie Anfragen, nach.

Ratibor den 31. October 1816.

Subhastation.

Das Fürstlich Sany Wittgensteinsche Gerichts Amt des aufgehobenen Jungfrauen-Strifts zu Ratibor subhastirt ad instantiam der Wälder Anton Preysischen Creditoren und Erben die zu Borskau sub No. 76 gelegene Wind- und Wassermühle cum attinentiis, welche auf 5151 rthlr. 4 fl. 37 d.

Kourant gerichtlich gewürdigt worden, in termino den 15ten August, 15. October und peremptorie den 16. December 1816, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, und zwar in den ersten beiden Terminen in die hiesige Justiz-Kanzley, in dem letzten Termine aber in loco Bieslau unter der Zusage vorzuladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden Fundus, nach abgegebener Einwilligung der Gläubiger und Erben, wird zugeschlagen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, die an diese Grundstücke Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich damit spätestens in termino peremptorio zu melden ihre Ansprüche nachzuweisen, oder gewärtig zu seyn, daß ihnen sodann ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Besitzer werde aufzuerlegt werden.

Ratibor den 21. May 1816.

Lange. Schäfer.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir, auf den Antrag der Interessenten, das in der Odevorstadt sub No. 12 gelegene, den Johann und Theresia Desselmannschen Eheleuten gehörige, mit der Brandweimbrennerey: und Schank-Gerechtigkeit auf 559 rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus, gegen Termini Licitationis auf den

15ten November c.

16ten December c.

und peremptorie 17ten Januar 1817, Vormittags 9 Uhr fest, laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem peremptorischen Diehtungs-Terminen einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und versichert zu seyn, daß den Meistbietenden dieses Haus gegen baare Bezahlung nach eingeholter Genehmigung der Erbe-Interessenten zugeschlagen werden wird.

Ratibor den 3. October 1816.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge,

Edictal: Citation.

Nachdem zu Ende Februar c. a., auf dem Wege von Ratibor nach Mislowitz, ein vom Fleischermeister Mathes Fessler am 2. zum 3. März 1801 für die Jonas Abraham Cohnsche Vormundschaft gerichtlich bestelltes Schuld- und Hypothequen- Instrument mit einem vom 12ten Februar c. a. vom Königl. Commissario Herrn Assessor Korzgel versehenen Cession- Actes, nach Höhe von 300 rthlr. Courant, verlohren gegangen, und dessen gerichtliches Aufgebot, Behufs der Amortisation desselben bey uns nachgelucht worden ist; so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Grunde, Verleib habe nahmen wie er wolle, irgend einen Real- Anspruch aus gedachtem Instrumente machen zu können vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 23ten December 1816 vor dem Herrn Stadt- Gerichts- Assessor Luge zu erscheinen, solchen demselben anzuzeigen, zu rechtfertigen, und somit geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit den, aus jenem obbeschriebenen Schuld- und Hypothequen- Instrumente, auf das sub No. 190. in der Walzgaße hieselbst belegene Mathes Fesslerische Haus und die sub No. 28 belegene Fesslerische Fleischbank, als auf welche das Darlehn der 300 rthlr. Courant für gedachte Vormundschaft im Hypothequen- Buche eingetragen ist, zu machenden Ansprüchen, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypothequen- Instrument amortisirt, nach rechtskräftigem Erkenntniß auf Antrag der Cessionaria im Hypothequen- Buche gelöscht, und derselben ein neues Hypothequen- Instrument wird ausgefertigt werden.

Ratibor den 23. August 1816.

Königl. Stadt Gericht zu Ratibor.
Wenzel. Kretschmer, Luge.

Anzeige.

In meinem Kramhause auf der Neuenz- gasse ist der Oberstock, bestehend: in einer Etage vorn-, und zwey Etagen hintenraus, nebst Boden, Keller und Holzbohlen, zu vermiethen. Mietthuitige belieben sich des- halb an mich zu wenden.

Ratibor, den 28. Decbr. 1816.

Galli sen.

Getreide- Preise zu Ratibor pro Bres-
lauer Scheffel, i. Nom. Münze.

Datum.	Weiz- zen.	Kog- gen.	Ger- ste.	Ha- fer.	Erbs- sen.
1816	R. sgl.	R. sgl.	R. sgl.	R. sl.	R. sl.
den 31ten	8 20	7 10	4 20	2 24	8 20

Geld- und Effecten- Course von Breslau
vom 26. October 1816.

	Dr. Cour.
p. Ct. Holl. Rand- Dukat.	3 rl. 5 sgl. 9 d ^r
" Kaiserl. ditto	3 rl. 4 sgl. 3 d ^r
" Ord. wicht. ditto	— — —
p. 100 rthl. Friedrichsd'or.	— — —
" Pfandbr. v. 1000 rt.	103 rl. — ggr.
" ditto 500	— rl. — ggr.
" ditto 100	— rl. — ggr.
150 fl. Wiener Einlöf. Sch.	31 rl. — ggr.

Singelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.